



Gemeinde aktuell

Ein Glöckchen für den Bus

Ein Schulbus-Wartehäuschen mit Glockenturm, das dürfte im Nürnberger Land wohl einmalig sein. „Die Gotzenberger können stolz sein auf dieses architektonisch sehr gelungene kleine Bauwerk. Es stärkt die Ortsgemeinschaft und die Glocke wird sicher auch bei besonderen Ereignissen erklingen“, sagte Bürgermeister Bernd Bogner bei der Einweihung.

Die Idee zur Installation der von der ortsansässigen Familie Bumm gespendeten Glocke entstand 2012. Die Suche nach einem geeigneten Standort gestaltete sich zunächst aber schwierig. „Dann kam uns der Zufall zu Hilfe“, erklärte Ortssprecher Ludwig Gottschlich und meinte einen Unfall, bei dem ein Laster das Bushäuschen beschädigte.

Bei den nötigen Planungen zur Reparatur kamen einige findige Gotzenberger rasch auf die Idee, einen kleinen Turm für die Glocke ans neue Wartehäuschen anzu-



bauen. Gottschlich dankte für ihr besonderes Engagement Friedrich Hofmann, Richard Pickel und Norbert Süß. Zimmerer Robert Blos und sein Team fertigten die diffizilen Fachwerk- und Dacharbeiten. Mittels des EU-Förderprogrammes Leader unterstützt der Freistaat das Projekt und auch die Gemeinde bezuschusste das schicke Bauwerk.

Zur Ökumene wird die Glocke wohl auch beitragen. Ältere Bürger erinnern sich noch gut: Wenn an Mariä Himmelfahrt die Wallfahrer in Richtung Heldmannsberg zogen, konnte es passieren, dass im überwiegend evangelisch geprägten Ort Mist ausgefahren oder geodelt wurde. Es war ja ein Feiertag der „Katholen“. Gott sei Dank hat sich hier vieles zum Besseren gewendet.

Als dieses Jahr am 15. August die Pilger wieder an Gotzenberg vorbeizogen, wurden sie ein Stück des Weges erstmals von Glockentönen und auch durch wohlthuende Klänge des Vogelhorns begleitet.

Text & Foto: H. Neitz

VG aktuell

Kommissar berät die Bürger

Wohnungseinbruchdiebstahl ist ein schwer aufklärbares Delikt, dem bereits mit vielfältigen polizeilichen Maßnahmen und Bekämpfungsansätzen begegnet wird, weiß der kriminalpolizeiliche Fachberater der Kriminalpolizeiinspektion Schwabach, Kriminalhauptkommissar Peter Herbst. Er gibt am Donnerstag, 5. September, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Happurg Tipps über technisch gute und vernünftige Lösungsmöglichkeiten zur Umsetzung eines bestmöglichen Einbruchschutzes rund um die Absicherung der Immobilie. Außerdem spricht er über diverse Betrugs- maschen.

Termin

Kirwa in Kainsbach im Gasthaus „Zur Linde“ der Familie Kratzer

Donnerstag, 26.09.: ab 17 Uhr Vogelsuppe mit Unterhaltungsmusik

Sonntag, 29.09.: Mittagstisch; ab 16 Uhr Kirchweihbetrieb mit Unterhaltungsmusik; ab 18 Uhr Baumaustanzen

Montag, 30.09.: ab 10.30 Uhr Frühschoppen mit Unterhaltungsmusik

Scheck für Jugend und die Natur

Der Verein Grünspecht aus Happurg hatte zu einem „Jungs Camp“ an der Harnbachmühle eingeladen. Dabei bekam er willkommenen Besuch aus Nürnberg, der im Rahmen der Aktion „N-Ergie für junge Menschen“ dem „Verein für Naturverbundung und zukunftsfähige Lebensweisen“ einen Scheck über 2500 Euro überbrachte.

Auf dem Gelände von „Mühlkraft“ hatten der Vorsitzende des Grünspecht-Vereins, Florian Holzknicht, und sein Mitarbeiter Merlin Poser mit 15 Jungen für eine Woche ein kleines Zeltlager aufgeschlagen, um in die Natur einzutauchen, Tiere und Pflanzen zu beobachten, die Bächlein zu untersuchen oder einfach zu spielen, Kanu zu fahren oder im Wald zu übernachten.

Eine von der Nürnberger N-Ergie gebildete Jury überzeugte das Konzept von Grünspecht, mit dieser Ferienfreizeit Kindern ab acht Jahren das Wissen und die Freude an der Natur zu vermit-



eln und ökologische Zusammenhänge zu erklären. Zudem würden die Projekte des Vereins, hieß es in der Laudatio, das Selbstbewusstsein der jungen Menschen sowie deren Kreativität stärken.

Bekanntlich verzichtet die N-Ergie seit 2008 auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Partner und unterstützt stattdessen ehrenamtliche Projekte in jeweiliger Höhe von 40 000 Euro, seit 2014 speziell für junge Men-

schen. Annemarie Endner, Ronja Bleier und Rainer Gründel von der N-Ergie konnten sich in einer kleinen Gesprächsrunde mit den jungen Leuten selbst ein Bild machen, dass mit dem Spendengeld das hervorragende ehrenamtliche Engagement für junge Menschen unterstützt wird.

Natur- und Erlebnispädagoge Florian Holzknicht dankte für die großzügige Unterstützung des noch jungen Vereins.

Text & Foto: S. Fuchs

Nicht verpassen



04.09., Café Zeitlos der Diakonie Albachtal, 14 Uhr, Diakonie

06.09., Dämmerchoppen beim SC Happurg, 18 Uhr, Sportheim

18.09., Café Zeitlos der Diakonie Albachtal, 14 Uhr, Diakonie

26.-30.09., Kirchweih in Kainsbach: „Zur Linde“

29.08., Kirchweihfestgottesdienst der Kirchengemeinde Happurg/Kainsbach, 9.30 Uhr, Kirche Kainsbach

Aus dem Vereinsleben ■

Infos


**Verwaltungsgemeinschaft
Happurg**

1. Bürgermeister:
Bernd Bogner

Hersbrucker Str. 6,
91230 Happurg

Tel. 09151 83 83 – 0
Fax: 09151 8383 – 83

vgem@happurg.de
www.happurg.de
www.vg-happurg.de

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wertstoffhof/Bauhof

Am Stausee, Sa, 9 - 12 Uhr,
Tel: 09151 71768


**Anspruchsvolle
Prüfung**

Als Abschlussbaustein des seit einiger Zeit geltenden neuen Ausbildungskonzeptes der Modularen Feuerwehrgrundausbildung stand in Happurg die Prüfung zum Truppführer an.

Der anspruchsvollen dreiteiligen Prüfung stellten sich 19 Feuerwehrleute aus Thalheim, Schupf, Förrenbach, Kainsbach und Happurg.

Kreisbrandinspektor Holger Herrmann führte mit den Prüflingen ein Planspiel durch, bei dem er mit den angehenden Truppführern verschiedene Einsatzsituati-

onen theoretisch durchspielte. Es galt, Gefahren für Umstehende und für den eigenen Trupp zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren.

Bei der nächsten Station prüfte Kreisbrandmeister Wolfgang Werthner das theoretische Wissen ab. In einem Prüfungsbogen mussten die Teilnehmer querbeet über alle Bereiche des Feuerwehrwesens 15 Fragen beantworten.

Der praktische Teil verlangte den angehenden Truppführern alles ab. Grundsätzlich stand „Die Gruppe im Löscheinsatz“ im Vordergrund: Zunächst war der gemeinsame Aufbau einer Wasser-

versorgung und das Löschen eines Objektes abzuarbeiten. Allerdings wurden von den Schiedsrichtern, den Kreisbrandmeistern Thorsten Brunner und Markus Gnan, neue besondere Situationen in das Einsatzgeschehen eingebaut: angefangen von einer Gasflache, die zufällig im Brandgut entdeckt wurde, über einen plötzlich ohnmächtig werdenden Kameraden bis hin zu einer Ausbreitung des Brandes auf ein anderes Gebäude.

Bei der Zeugnisvergabe durch Herrmann und Werthner gab es dann nur strahlende Gesichter, weil alle Teilnehmer die Prüfung mit Bravour bestanden hatten.


**Blumen für
die Damen**

Der Verschönerungsverein Happurg feierte seinen 25. Geburtstag. Etlliche Gründungsmitglieder wurden zudem für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Peter Weidinger hielt stellvertretend für den Vorsitzenden Willy Seitz den Rückblick auf 25 Jahre aktives Vereinsleben. Er hatte etliche „Vorzeige-Projekte“ notiert. Trotzdem tauchten während seiner Festrede immer noch mehr Erinnerungen auf.

Da gibt es eine Brücke (Nelbruck) aus Dolomit-Blöcken mit zwei Bögen. Sie wurde durch die vom Verein initiierte Eintragung in die Denkmalschutzliste erhalten. Der Freischnitt und Erhalt des Gesundheitsbrunnens und des umliegenden Areals standen ebenfalls auf der Projektliste des Vereins. Wasserstauvorrichtungen wurden durch die Initiative des Vereins am Baggersee erstellt. Der Verein brachte dazu ein Info-Schild an.

Das Kühbrunnen-Areal wurde seinerzeit von Schutt befreit und mit Blumenrabatten und Rasenflächen verschönert. Eine Ruhe-



bank komplettierte die Anlage. Inzwischen wurde auf Antrag des Vereins und auch von diesem primär finanziert, noch ein Pavillon errichtet. Die Pflege obliegt nach wie vor dem Verein.

Der Verein sorgte auch für die formschönen Kupfer-Abdeckungen des Küh- und Dorfbrunnens im Winter. Für den Blumenschmuck an den Bach- und Brückengeländern im Dorf übernimmt der Verein seit Jahren die Verantwortung.

Es werden Wanderwege freigelegt, einige Ruhebänke am Hohlen Fels, Deckersberger

Weg, Steineres Gassl werden seit Jahren saniert, gepflegt und auch entbuscht. „Das ist nur ein Auszug aus der langen Liste der Vereins-Aktivitäten“, so Weidinger.

Aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Von den Gründungsmitgliedern konnten heuer zwölf Personen geehrt werden. Frieda Bock, Dietmar Kleemann, Herrmann Körper, Friedrich Loy, Irene Loy, Günther Meier, Helmut Reich, Willy Seitz, Kurt Süß, Peter Süß, Anneliese Spieß und Peter Weidinger. Für sie gab es Urkunden sowie Blumen für die Damen und Deftiges für die Herren.

Erwähnenswert ist noch, dass der Vorsitzende Willy Seitz in dieser Funktion seit der Gründung des Vereins tätig ist.

Text & Foto: M. Münster

Die Schule ruft
Ab in die Grundschule

Die Schule beginnt für alle Schüler am Dienstag, 10. September. Die Schüler der Klassen zwei bis vier treffen sich um 8 Uhr in ihren Klassenzimmern. Unterrichtschluss ist um 11.15 Uhr.

Der Gottesdienst der Klassen eins bis vier findet am Dienstag, 10. September, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Alle Eltern sind recht herzlich eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen.

Die Schüler der ersten Klassen versammeln sich mit ihren Eltern am Dienstag, 10. September, um 8.30 Uhr in der Aula der Schule. Dort werden sie von der Schulleitung und den Klassenlehrerinnen begrüßt. Für die ersten Klassen endet der Unterricht nach dem Gottesdienst an der Kirche.